

Nachhaltige Investitionen: Alpha für Anleger und die Umwelt

Dr. Jan Amrit Poser

Chefökonom und Leiter Asset Management der Bank J. Safra Sarasin



Der Anfang Oktober erschienene UNO-Bericht zum Klimawandel hat die wissenschaftlichen Studien der vergangenen Jahre auf den Punkt gebracht. Trotz aller Kontroversen sind sich die Wissenschaftler einig, dass es in den vergangenen Jahrhunderten eine globale Erwärmung gegeben hat. Auch wenn die Meinungen über Ausmaß und Ursachen des Phänomens auseinandergehen, ist klar, dass das Wirtschaftswachstum, wie wir es heute kennen, an seine Grenze stoßen wird, wenn sich nicht bald die Art des Wirtschaftens radikal wandelt.

Was aus der Makroperspektive unbestritten ist, findet jedoch kaum Niederschlag in der Mikroanalyse. Zu sehr sind Anleger auf die finanziellen Kennzahlen in den Quartalergebnissen der Unternehmen fokussiert. Dabei haben Nachhaltigkeitsthemen einen konkreten Einfluss auf die Entwicklung von Wertpapieren im Portfolio. Steigende Rohstoffpreise, Dürrekatastrophen und soziale Konflikte haben in den letzten Jahren einigen Unternehmen stark zugesetzt; die Einführung ressourcensparender Technologien und die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der alternen Gesellschaft wiederum verhalfen anderen Unternehmen zu erhöhtem Wachstum. Die absehbare Zuspitzung der Ressourcenproblematik bedeutet, dass die Finanzmarktrenditen stark davon abhängen werden, ob es gelingt, diese Trends in die Gewinnsschätzungen zu integrieren.

Zweifler wenden ein, dass nachhaltige Anlagefonds dieses Versprechen bis-

her nur zum Teil eingelöst haben. Das enttäuschende Resultat einiger Studien zur Überrendite nachhaltiger Fonds ist jedoch darin begründet, dass Äpfel mit Birnen verglichen werden. Innerhalb der Kategorie der sozial verantwortungsvollen Anlagen gibt es eine Vielzahl an Ansätzen, die verschiedenste Bedürfnisse abdecken.

Religiös-ethische Investoren möchten ihre Wertvorstellungen im Portfolio reflektieren, Stiftungen ihren Stiftungszweck verfolgen, Pensionskassen ihren treuhänderischen Pflichten nachkommen, aktive Investoren sich für die Verbesserung der Unternehmensführung engagieren und transparente Anleger Reputationsrisiken vermeiden.

„Dass nachhaltige Anlagen auch eine Überrendite erzielen können, wird immer mehr zum **Mainstream**.

Alle erhoffen sich zwar eine Risikoreduktion und eine Renditesteigerung aus den Erkenntnissen der Nachhaltigkeitsanalyse, doch tatsächlich treten je nach Anlagemotiv Zielkonflikte auf.

Wenn man die Fonds nach Anlage-motiven unterteilt, zeigt sich, dass die Investoren, die auf den vollständigen Ausschluss bestimmter Wertpapiere setzen, große Negativwetten eingehen und dabei sich ergebende Chancen vernachlässigen. Wird jedoch eine

Positivselektion basierend auf finanziell materiellen Nachhaltigkeitsfaktoren verfolgt, zeigen die Studien, dass das Renditepotenzial beträchtlich wächst. Soll eine Überrendite durch den Einsatz von Nachhaltigkeitsfaktoren erzielt werden, muss der Analyseansatz aber konsequent auf dieses Ziel ausgerichtet werden.

Dass nachhaltige Anlagen nicht nur zu einer ausgewogenen weltwirtschaftlichen Entwicklung beitragen, sondern auch eine Überrendite erzielen können, wird immer mehr zum **Mainstream**.

Die Vereinten Nationen haben im Jahr 2006 die Prinzipien Verantwortungsvollen Anlegens (UN PRI) begründet. Diese sind ein Sammelwerk von best Practises, um Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) in die Investitionstätigkeit einzubeziehen. Ziel ist, das treuhänderische Ziel institutioneller Anleger mit der nachhaltigen Entwicklung der Weltwirtschaft zu versöhnen. Die Initiative ist inzwischen auf fast 1200 Unterzeichner – Stiftungen, Pensionskassen und Staatsfonds – angewachsen, die ein Investitionsvolumen von nahezu 35 Billionen US-Dollar beherrschen. Der Markt für nachhaltige Anlagen wächst unaufhaltsam.

Wir erwarten, dass immer mehr Investoren die Integration der Nachhaltigkeit in ihrem Anlageprozess vorantreiben, damit verstärkt die Unternehmen zu verantwortungsbewusstem Wirtschaften veranlassen und so über die Jahre das Weltwirtschaftswachstum auf eine nachhaltige Basis stellen – und dies mit nachhaltiger Überrendite.

Absolutreport 05 2013



kommentar: Sustainability für Stiftungen – Pragmatik geht vor Dogmatik

JENS GÜLDNER, Evangelisches Johannesstift SbR

kommentar: Nachhaltige Investitionen: Alpha für Anleger und die Umwelt

DR. JAN AMRIT POSER, J. Safra Sarasin

Risiko und Rendite von ETFs und Index-Investmentfonds

PROF. DR. CHRISTOPH KASERER, MARIO FISCHER

und MAXIMILIAN OVERKOTT,

Technische Universität München

Geldmarktfonds in der „neuen Normalität“

DR. JOHANNES KRICK und DR. ANDREAS NEUMANN,
Commerzbank AG

Innovative Altersvorsorgeprodukte im Niedrigzinsumfeld

DR. ALEXANDER KLING und APL. PROF. DR. JOCHEN RÜB,
Institut für Finanz- und Aktuarwissenschaften

AIFM-konformes Risikomanagement bei indirekten Immobilieninvestments

MICHAEL SEHM, Deutsche Investment Kapitalanlagegesellschaft

Struktur und Performance alternativer Asset-Allokationsstrategien

PROF. DR. WOLFGANG BESSLER, Justus-Liebig-Universität,

DR. HEIKO OPFER, Deka Investment GmbH und DOMINIK WOLFF,
Justus-Liebig-Universität

kompakt: Investitionen in die Energiewende

DR. HENNING HÖNSCH und DR. JOACHIM KAYSER, PWC

analyse: Anleiheninvestments in China

SVEN ROHWEDDER, Absolut Research GmbH

drei Fragen an: Heribert Karch, aba

Betriebliche Altersvorsorge im Wandel

☐ Ja, ich möchte den Absolutreport 05 2013 als kostenloses Leseexemplar anfordern.

Bitte senden oder faxen an:

info@absolut-report.de, 0049 (0)40 303779-15

Absolut Research GmbH

Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail